

Inhalt

Jörg Machel Die Kita – ein Lieblingskind	2
Editorial	3
Christoph Albrecht Gewißheit oder Wissen?	4
Umfrage: Was trägt dich?	6
Ulla Franken G wie Gebet	8
Ihre Meinung ist uns wichtig!	9
Fragebogen	10
Ulla Franken / Claudia Ondracek Gewißheiten	13
Jürgen Wandel Viele Legenden, faule Argumente	14
Jörg Machel Standpunkt	15
Liz Crossley Papiergebete gegen Aids	16
Die Gewißheit der Träume	17
Gemeinde im Überblick	18
Herzlichen Glückwunsch Vorschau, Impressum	19

Aktuelle Termine

sind nicht hier abgedruckt, sondern im „Emmaus-Ölberg-Kalender“, der monatlich erscheint.

Sie erhalten ihn in der Gemeinde und über das Internet:

<http://www.emmaus.de>

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Irgendwie“: dieses Wort begegnet mir in letzter Zeit auf Schritt und Tritt. Wo immer ich zufällige oder auch absichtliche ZuhörerIn eines Gesprächs bin, höre ich Sätze mit „irgendwie“: Ich weiß irgendwie nicht so richtig ...; wir müssen das irgendwie klären ...; irgendwie hat er was gesagt, was ich irgendwie nicht verstanden habe ...

Manchmal sammle ich von einer U-Bahnstation zur nächsten ohne Mühe 20 und mehr „irgendwies“. Irgendwie scheint es irgendwelche Sicherheiten oder gar irgendwelche Gewißheiten nicht mehr zu geben.

„Ich bin gewiß“: so beginnt im Gegensatz dazu der vielverehrte und vielgehaßte Apostel Paulus im achten Kapitel des Römerbriefes einen der anspruchsvollsten Abschnitte der Bibel. „Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben uns trennen kann von der Liebe Gottes.“

Gewißheiten: unter dieses Leitthema stellt die Redaktion diese erste Ausgabe des paternoster im Jahr 2000. Wir beginnen also ebenfalls anspruchsvoll. Mit dem Risiko, am Ende doch nur bei einem „irgendwie“ zu landen.

Aber irgendwie wollten wir uns wieder mal was trauen. Gleich zu Beginn ein Wort zu den Mittelseiten. Sie bieten diesmal nichts fürs Auge – wie sonst üblich – sondern Arbeit für Sie. Es gibt nämlich einen Fragebogen, den wir Sie, verehrte Leserinnen und Leser, liebe Gemeindemitglieder, bitten, auszufüllen und uns wieder zukommen zu lassen. Das Ziel dieser Fragebogenaktion ist es, daß wir mit unseren Planungen nicht irgendwie im Trüben fischen, sondern ein paar Klarheiten oder sogar Gewißheiten darüber bekommen, was Sie als LeserIn und/oder Gemeindemitglied interessiert.

Es grüßt Sie herzlich Pfarrerin Ulla Franken